

Änderungsanträge der ÖDP zum Haushalt 2023 der Stadt Ansbach

1. Verwaltungshaushalt (VwH) 2023

Einnahmen/Ausgaben in EURO								
UA	HHSt.	Seite	Bezeichnung	HH Ansatz	neuer Ansatz	Differenz	Erläuterungen	Ausgabe Einnahme
1122	4700	77	kommunaler Ordnungsdienst	471.800	330.000	-141.800	Betrieb mit 4 Mitarbeitern (2 Doppelstreifen) anstreben	A-
6709	6340		Energie Straßenbeleuchtung	900.000	540.000	-360.000	Eine rund 20-prozentige Erhöhung ist angemessen. Stromeinsparung fördern. Strompreisbremse gilt für alle Letztverbraucher (Auch die Stadt AN) bereits ab 1. Januar 2023	A-
8700	2150		Ablieferung KU AWEAN	1.080.000	1.120.000	40.000	Ablieferung gemäß Wi-Plan der AWEAN etwas höher	E+
xxxx	4xxx		die Planstellen gemäß Vorlage bei den Stellenplanberatungen werden allesamt wieder beantragt	0	513.100	513.100	Stellen sind wichtig für den Betrieb der Stadtverwaltung	A+
xxxx	4xxx		Umsetzung und Monitoring des KEM	0	90.000	90.000	wenigstens eine Stelle für Umsetzung und Monitoring des KEM (kommunales Energie- und Klimamanagement)	A+
9000	410		Schlüsselzuweisungen	22.026.100	23.501.800	1.475.700	Schlüsselzuweisungen 2023 sind um 6,7% höher als 2022. gemäß Mitteilung des Bayr. Finanzministeriums	E+
Antrag:								
Die kurzfristig umsetzbaren Maßnahmen (Nr. 1 bis 63) des Haushaltskonsolidierungskonzeptes vom Sept. 2022 sind im Rahmen der Haushaltsberatungen noch einzeln zu diskutieren und abzustimmen								

Minderausgaben beim VwH 2023 in EURO: -501.800 **A-**

Mehreinnahmen beim VwH 2023 in EURO: 1.515.700 **E+**

Stellenschaffung Ausgabemehrung VwH 2023 in EURO: 603.100 **A+**

Einsparungen im VwH 2023 in EURO: 1.414.400 **E+**

Änderungsanträge der ÖDP zum Haushalt 2023 der Stadt Ansbach

2. Vermögenshaushalt (VöH) 2023

Einnahmen/Ausgaben in EURO								
UA	HHSt.	Seite	Bezeichnung	HH Ansatz	neuer Ansatz	Differenz	Erläuterungen	Ausgabe Einnahme
2351	9402		Brandschutz THG	100.000	0	-100.000	Brandschutz nicht unmittelbar dringlich	A-
2352	9401		Brandschutz PlatenG	100.000	0	-100.000	Brandschutz nicht unmittelbar dringlich	A-
5600	9401		Skaterplatz	330.000	280.000	-50.000	Skaterplatz bauen. Grillplatz muss noch warten	A-
6163	9873		Städtebauförderung	30.000	50.000	20.000	Fassadenprogramm und Bepflanzung in der Neustadt verstärken. Zuschüsse vom Land ausschöpfen.	
6155	9499		Stadtteilentwicklungsplanungen	700.000	500.000	-200.000	Teils zurückstellen. Keine Kapazitäten, Personal entlasten. Haushaltsreste abarbeiten.	
6332	9502		Urlasstraße	1.250.000	1.000.000	-250.000	Straße ist derzeit gut nutzbar. Teile zurückstellen ins nächste Jahr soweit noch keine Ausschreibung erfolgt ist, Planungen für die OD Kammerforst vorziehen	A-
6373	9501		Gemeindestraßen 2023	300.000	250.000	-50.000	Ansätze wie 2022	A-
6373	9507		Gemeindestraßen 2023	300.000	250.000	-50.000	Ansätze wie 2022	A-
6709	9620		Straßenbeleuchtung	50.000	40.000	-10.000	Einsparungen vornehmen Strompreisdeckel nutzen	A-
6709	9621		Straßenbeleuchtung	80.000	70.000	-10.000	Einsparungen vornehmen Strompreisdeckel nutzen	A-
8891	9402		Abbruch Schule Obereichenbach	90.000	0	-90.000	kein dringender Bedarf, Ggf. noch Nutzung als Notunterkunft	A-
Antrag:								
Die kurzfristig umsetzbaren Maßnahmen (Nr. 1 bis 63) der HH-Konsolidierung vom Sept. 2022 sind im Rahmen der HH-Beratungen zu diskutieren und einzeln abzustimmen								

Minderausgaben beim VöH 2023 in EURO (ohne HH-Konsolidierung): -890.000 A-

Ansbach, den 09. Nov. 2022

Ergänzender Antrag zum HH 2023 **Auch die kleineren Theater nicht im Regen stehen lassen**

Ein Kinder- und Jugendtheater erfüllt einen ganz wichtigen Bildungsauftrag. Die Kinder erleben im Theater eine Differenzerfahrung zu der sie im Alltag umgebenden Wirklichkeit. Die Aufmerksamkeit, die den Blick des Kindes im Theater fesselt, wird hier auf den Vorgang der künstlerischen Transformation gelenkt. Es steht für sich und bildet eine eigene Theatersparte - zu dieser Sparte gehört auch das Ansbacher **Kinder- und Jugendtheater Kopfüber**.

Theatervorführungen mit speziellen Kinderthemen reichen bis in das 17. Jahrhundert zu Christian Gryphius zurück. Das wohl erste eigentliche Kindertheater, also einem Theater „für Kinder“ entstand 1864 in Dresden.

Im Gegenteil zu den Kammerspielen, die ein reines Beispieltheater sind, werden im Theater Kopfüber durch eigene Kreativität Produktionen entwickelt und aufgeführt. Auch aus diesem Grund müsste es als echtes Theater im Haushalt speziell ausgewiesen werden. Damit bekäme es den Stellenwert, der ihm zusteht- Das wäre mit einem nicht zu großen Aufwand möglich.

Neben dieser speziellen Ausweisung **beantragen wir**, dass das Theater Kopfüber den gleichen Zuschuss von 30.000 € bekommt, den es in den Jahren 2018 und 2019 zugewiesen bekam.

In diesem Zusammenhang verweisen wir auf den Appell „*Keine Kürzungen bei der Kultur! Die Kultur braucht nachhaltige Unterstützung!*“ des Theaters Spielwerk, den wir voll unterstützen. Auch hier **beantragen wir**, dass Spielwerk unserem Antrag entsprechend prozentual gleichwertig bedacht wird.

Begründung:

Die Zeiten sind nicht besser, sondern um ein Vielfaches härter geworden. Gerade das Theater Kopfüber braucht diesen Betrag, um überleben zu können. Auch hier steigen die Honorarkosten für die mitwirkenden Schauspieler. Auch hier steigen die Betriebs- und Energiekosten gewaltig.

Das Theater führt jedes Jahr Kinder an das Medium Theater heran – die dann später unser Theater am Schloss besuchen und mithelfen es am Leben zu erhalten. Die Eintrittsgelder drastisch zu erhöhen geht aber nicht, denn dann werden weniger Besucher kommen. Wir sollten froh und dankbar sein, dass unsere Stadt ein Kindertheater ihr Eigen nennt.

Die Stadträte der ÖDP:

Friedmann Seiler, Werner Forstmeier, Paul Sichermann